

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land. 1938-1939
73 (1939) (bis 30.11.1939)**

29 (30.1.1939)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-823041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-823041)

Sie suchen für den Innendienst einen tüchtigen **Versicherungs-Fachmann** oder kaufmännischen Angestellten

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnis abzugeben sind zu richten an **Victoria-Versicherung**, Subdir. Herrn Meyer, Dellgengelstraße 2

Kontoristin

berufete Maschinenschreiberin, mit Kenntnissen in der Lohnbuchhaltung zum 1. März oder 1. April gesucht. Vorzutreten täglich zwischen 19 u. 20 Uhr

Johann Husmann, Baugeschäft
Fichtenstraße 2 :: Telephon 4558/59

Das in unserer gestrigen Beilage enthaltene Angebot **Stadtfaschen** zu Mk. 2.90 beruht auf einem Irrtum, da dieser Artikel nicht zum Winter-Schluss-Verkauf zugelassen ist.

KARSTADT / Bremen

Versteigerung

Aus der Konturmasse des Viehhändlers Theodor Gorath, Tweelbäde, sollen an Ort und Stelle, Bremer Deerstraße, Kilometer 6,6, am

Sonnabend, 4. Februar 1939,
nachmittags 1½ Uhr,

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:

landwirtschaftl. Inventar

(Richttransp.wagen auf Gummiträdern, Milchwagen, Handwagen, Futterapparate, Mühl-schneider, Richteisfel, Pferdegeschirre, Viehwagen, Acker- und Gartengeräte, Kartoffel-maschinen, Mähmaschinen, Karren usw.)

14 Hühner und 1 Sahne
ca. 20 Fuder Dünger

Kontoreinrichtung
(Schreibschrank, Schreibtisch, Schreibmaschine Remington)

Haushaltungsgegenstände
(Kleiderschrank, Bettstühle mit Matratze und Kissen, Stuhl, Garderobe)

Vorräte
(4 Sack Hafer, 3 Sack Mais, 1 Sack Ackerbohnen, Heu und Stroh)

1 Geviehstammung
(Schafstod, 115 große und 11. Stüde, Jagdtulber)

1 Jagdgewehr
mit Ersatzlauf

1 Dampfanlage
für 5 Zentn. Kartoffeln nebst Pumpe

und was sich sonst vorfindet. Besichtigung 2 Stunden vorher.

Der Konturverwalter:
Gent, Oldenburg, Gaffstr. 18.

Holzwaren politur in altem Holz, neue Badlammit, ges. Holzwaren Albinbert, Kreuz-Druckerei Holzweg, Sub. Spohr, Büdingen Lange Straße 43, beim Markt

Amtliche Bekanntmachungen

Der Landrat

Oldenburg, den 23. Januar 1939.

Die Maul- und Klauenseuche ist erfolgt in den Viehbeständen: 1. des Joh. Nunge, Hasbergen, 2. des Joh. Bödelager, Bittel, 3. des Heint. Hebis, Haterwilling, 4. des Herrn. Lange-mann, Barel, 5. des Heint. Hebe, Dingstrup, 6. der Wwe. De-beier, Dingstrup.

Zu 1.: Das Gehöft verbleibt weiter im Sperrgebiet.

Zu 2 bis 6.: Die aus Verlaß der Seuchenbehörde angeordneten Schutzmaßnahmen werden aufgehoben.

In Abstermer wird das Sperrgebiet beschränkt auf das Gehöft des Joh. Engelbart in Abstermer.

J. W. Jansen.

Der Landrat

Oldenburg, den 27. Januar 1939.

Im Viehbestande des Friedrich Klemmer, Dingstede, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Sperrgebiet: Das Seuchengehöft.

Im übrigen wird auf die bisher ergangenen Schutzbestimmungen Bezug genommen. Zutrittsverbote werden befristet.

J. W. Jansen.

Der Landrat

Gloppenburg, den 24. Januar 1939.

Unter dem Viehbestande des Fritz Kemmer in Auen bei Bühren ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Sperrgebiet: Auen.

Im übrigen gelten meine früher angeordneten Schutzmaßnahmen.

J. W. Jansen.

Amtsgericht Wilbeshausen

Es sind folgende Firmen von Amts wegen gelöscht worden:

HR A 150: Paul Stegemann, Wilbeshausen.

HR A 22: Gerdemühle von J. W. Beder & Co., Wilbeshausen.

HR A 104: Caroline Wietelton, Dingstrup.

Entscheidungsrat Barel

Das Entscheidungsverfahren für den Bauern Otto Siefen in Zetel-Nord wird nach erfolgter Befristung des Vergleichsverfahrens aufgehoben. — **Ev. C. 78.**



Ein neuer Ofen soll ins Haus?

Ein Allesbrenner oder ein Anthrazit-Dauerbrenner? Und wie groß? ... Das will alles gründlich überlegt sein, denn ein guter Ofen hält ein Menschenalter und noch länger, wenn er richtig behandelt wird. Hierbei helfen wir Ihnen gerne mit unserem Rat.

Kommen Sie zu uns! Kostenlos und unverbindlich beraten wir Sie in allen Brennstoff-Fragen

Ruhr-Brennstoff-Beratung

Handelshof
Geöffnet: 9-13 und 15-19 Uhr

Wittekind-Betriebe

Inhaber: Walter Bär
Mittwoch, den 1. Februar 1939, abends 8,30 Uhr

Eröffnungs-Veranstaltung

nach Neugestaltung der Gesamtbetriebe
Tanz-Palast / Café / Bärenschänke
Pils-Stube / Tanz-Bar / Schießstand

Kapelle Herbert Hilff

mit seinen 4 Solisten

NSDAP, Ortsgruppe Edewecht NSG „Kraft durch Freude“

Am Sonnabend, 4. Februar, abends 8 Uhr, in Buhrs Gasthof:
WHW-Veranstaltung
zugunsten des WHW
Großes Künstlerprogramm, angeführt von einer großstädtischen Künstlertruppe
KONZERT der Bankkapelle Oldenburg
TANZ — Karten im Vorverkauf 1 RM

Beerdigungsinstitut Wilhelm Brouwer

Oldenburg, Dragonerstraße 12, Fernruf 4159
Sarglager - Ausführung aller **Beerdigungen, Ueberführungen, Feuerbestattungen** und Ausführung aller Formalitäten in würdiger Form.



Ludwig Wellhausen
Saareneistraße 61, Fernruf 8114

Alle Wäsche

wäscht schonend und preiswert
„Reingold“
Hochhelderweg 3 / Ruf 4672

Stempel

in Gummi und Metall
für jedes amtlichen Verwendungszweck.
Stempelkassen - Stempelfarbwan
Stempelständer - Taschenstempel

M. Hering, Stempelfabrik
Oldenburg i. O., Ackerstraße 24/Ruf 2888

Küchenuhren

viele verschiedene Ausführungen
Georg Krüger
Ind. Fr. Gurkt, am Markt

Qualität - Qualität - Qualität
Telephon 4444

G.Hotes

Kochen, Braten, Frittieren, Backen
Qualität - Qualität - Qualität

Werden Sie Mitglied der NSB



Oldenburgisches Staatstheater

Telephon 4095

Montag, 30. 1., 20-22½:
5. Auswärtigenvorstellung
Thomas Painé
Singspiel

Dienstag, 31. 1., 20-23:
A 18
Präsidentin
Preisgruppe I

Mittwoch, 1. 2., 20-22½:
A 18, II A
Eisenbahn
Preisgruppe I

Donnerstag, 2. 2., 20-23½:
B 18, A 18, II D 2
Neuaufführung
Homes und Julia
Preisgruppe I

Freitag, 3. 2., 20-22:
2. Konzert
des Konzertvereins der NSB

Sonnabend, 4. 2., 15½ bis 18½:
Vorstellung für auswärtige Schulen
Wallenstein, 2. Teil
(Wallensteins Tod)

20-22: Außer Anrecht
Niederdeutsche Bühne
Wind um de Schorn
Preise: 0,60 bis 2,20 RM

Sonntag, 5. 2., 15½-17½:
Geöffnete Vorstellung für die NSB

Die wunderbare Reise mit dem Zauberboot
20-22: Außer Anrecht
Niederdeutsche Bühne
Der Retter aus Dingsda
Preisgruppe II

• Veranstaltungstring der NSB 50 Prozent Ermäßigung

Achtung! Landwirte

Wer zum Frühjahr verzinst, **Weidebrast** und **Stachelbrast** gebraucht, muß rechtzeitig, ein entsprechendes Mittel beim Ortsbauernführer stellen. Formulare dazu und Liefera. d.h.

F. Kemmers Nachf.

Oldenburg i. O., Ackerstr. 49/50

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir allen unseren herzlichsten Dank

insbesondere danken wir Herrn Pastor Rühle für die tröstlichen Worte und der NSDAP-Ortsgruppe Saareوتر für das ehrenvolle Beileid.

Marie Kiel und Kinder
Oldenburg, Januar 1939

Zetel, den 28. Januar 1939
Heute morgen, 6 Uhr, entschlief sanft und ruhig nach längerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Diedrich Schmidt
im 72. Lebensjahre.

Ziegeleibesitzer
In tiefer Trauer

Diedrich Schmidt

Frau Johanne Schmidt geb. Müller
Hermann Schmidt und Frau Olga geb. von Pankewitsch
Daria Schmidt
Hermann Schmidt

Beerdigung Mittwoch, den 1. Februar 1939, 3.45 Uhr nachmittags, auf dem neuen Friedhof in Zetel. Hausandacht 3 Uhr nachmittags.

Es wird freundlichst gebeten von Beileidsbesuchen Abstand nehmen zu wollen.

Durch den Tod wurde unser Gesellschafter

Herr

Diedrich Schmidt

Ziegeleibesitzer

in Zetel, aus unserer Mitte gerissen

Seit der Gründung war Herr Schmidt Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft und hat seine großen Kenntnisse und reichen Erfahrungen stets uneigennützig dem Wohle der Klinkerindustrie der Friesischen Wehde gewidmet. Wir verlieren in ihm einen unserer besten Förderer und Mitarbeiter

Ehre seinem Andenken!

Vereinigte Oldenburger Klinkerwerke

G. m. b. H.
Bockhorn i. O., den 28. Januar 1939

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen

unseren aufrichtigsten Dank

Frau Johanne Kittler und Kinder

Oldenburger Sportnachrichten

Beilage zu Nr. 29 der „Oldenburger Nachrichten“ vom Montag, dem 30. Januar 1939



Deutschlands Mittelstürmer Binder in Aktion

Deutschlands erster Fußballsieg 1939

Keine überragende aber eine solide Leistung unserer klar besseren Elf gegen Belgien - Belgien in der zweiten Spielhälfte nur mit zehn Mann - Ergebnis

4:1

2:1 bis zur Pause

Als Goldbrunner und Stöven, die beiden Mittelläufer und Spielführer, sich dem schwedischen Schiedsrichter Ellöv zur Seitenwahl stellten, fiel Deutschland die Wahl zu. Goldbrunner wählte die günstige Windseite, um jeder Überraschung vorzubeugen.

Belgien setzte sofort nach Spielbeginn mit einer schnellen Offensive ein, die sich durch den Jued verfolgte. Verwirrung in die deutschen Reihen zu bringen und einen Torvorstoß zu erringen. Es war erklärlich, daß die deutsche Mannschaft, in der verschiedene Spieler zum ersten Male nebeneinander standen, nicht sofort in allen Linien Kontakt haben konnte. So standen denn auch die ersten zehn Minuten des Treffens im Zeichen der belgischen Angriffe, und Peter Fläher im deutschen Tor konnte unter Beweis stellen, daß er ein sicherer Hüter ist. Der starke Druck der Belgier legte sich, als das deutsche Spiel nach und nach immer flüssiger wurde. Im Angriff zeigten Schön-Art am linken Flügel ein gutes Verständnis, während es auf der rechten Seite etwas haperte. Der junge Art spielte unbefürchtet wie ein alter Internationaler. Vom linken Flügel wurde auch das erste Tor eingeleitet, das Binder in der 10. Minute des Treffens erzielte. Eine Flanke von Art wurde von Hahnemann aufgenommen, der geschickt an den in Schutzbereitschaft wartenden Binder weiterleitete. Aus etwa zehn Meter Entfernung ließ „Bimbo“ einen Prachtstoß los, gegen den de Raedt machtlos war. Vom jubelnden Beifall der deutschen Spielbesucher angefeuert, ließ das deutsche Angriffsspiel sofort mit Erfolg weiter. Schon in der 16. Minute wurde der Stand auf 2:0 erhöht. Wieder war es der linke Flügel, der sich mit Erfolg durchsetzte. Ein Durchspiel von Schön nahm Art in feiner Weise an, ging durch und schickte einen Klantenball zu dem sofort wieder in Stellung gelangenen Schön, der den Ball mit einem Kopfschlag in das Tor drehte. Belgien, mit 0:2 im Rückstand, machte energische Anstrengungen, den Abstand zu vermindern. Braine baute geschickt auf, zeigte auch einige Male gute Schüsse, die aber nichts einbrachten. Zweimal war Fläher mit entschlossenen Paraden der Retter. In den letzten Minuten gab es dann noch einige Aufregung. Nach einem Zusammenprall Schmays-Voorhoof mußten beide Spieler verletzt abtreten. Kurz vor dem Abpfiff verschuldete Gelleich noch einen Elfmeter, als er einen auf das deutsche Tor kommenden Schuß durch Handmachen abwehrte. Belgiens Mittelläufer Stöven setzte den Ball unhaltbar ins deutsche Tor.

Noch zwei Tore

Belgien trat nach der Pause mit zehn Spielern ohne Voorhoof an, so daß nur noch vier

Stieges einige Schwächen und Einschränkungen. Diese sind nun keineswegs der Anlaß zu einer harten Kritik der Spieler, denn man weiß zur Genüge, daß schon bei nächster Gelegenheit die Leistung erheblich übertroffen werden kann.

Das Spiel der deutschen Mannschaft wurde gewiß dadurch nicht unerheblich begünstigt, als die Belgier von der 40. Minute an mit zehn Mann aushalten mußten. Voorhoof war nach einem Zusammenprall mit Schmays verletzt worden und beide schieden aus. Während Schmays nach der Pause draußen bleiben konnte, mußte der Belgier draußen bleiben. Naturgemäß wirkte sich dieser Verlust im Spiel der belgischen Mannschaft aus. Nach der Pause wurde dann Schmays nochmals für einige Minuten mangelhaft, ferner mußte Belgiens Mittelläufer Stöven einige Minuten raus. Trotz

dieser Zwischenfälle war der Kampf keineswegs übertrieben oder mit Absicht hart. Der Schiedsrichter hielt das Spiel stets in erlaubten Grenzen.

Die deutsche Mannschaft hatte einen schlechten Start. Sie brauchte diesmal Zeit, um sich zu finden. Als aber der Kontakt einmal hergestellt war, lief das Spiel ganz ausgezeichnet, und in der ersten Hälfte sah man lange Strecken ein vorbildliches Kluspiel der deutschen Mannschaft. Später ging das Niveau etwas zurück, als bei einigen Mitgliedern der Elf Schwächen erkennbar waren. Immerhin braucht man keine Bedenken zu haben, die gleiche Aufstellung immer wieder gegen jeden Gegner zu nehmen. Diese Kombination besitzt Kampfkraft und die Mittel zu einem kultivierten Fußballspiel.

Brüsseler Sonderbericht der „Nachrichten“

FP Brüssel, 29. Januar.

Das erste Fußball-Länderspiel des Jahres, am Sonntag in Brüssel ausgetragen, endete mit dem erwarteten Erfolge. Mit 4:1 erkämpfte die deutsche Mannschaft sogar einen klaren Sieg, der in dieser Höhe durchaus verdient war. Zwar waren die Belgier gezwungen, von der 40. Minute an mit zehn Mann den Kampf durchzuführen, nachdem der Verbindungsfürmer Voorhoof nach einem Zusammenprall mit dem Kameraden Schmays abtreten mußte. Aber das klar technisch bessere Spiel wurde von der deutschen Mannschaft vorgeführt, und so wurde der Erfolg auch von den über 45.000 Zuschauern anerkannt. Es war ein harter Härterkampf, in dem die deutsche Elf keine überragende, aber doch eine solide Leistung vollbrachte.

Glänzender Rahmen

Bei schönem Wetter bot das Brüsseler Stadion ein wunderbares Bild. Die Fahnen von Deutschland und Belgien, sowie für den schwedischen Schiedsrichter Ellöv hingen von hohen Masten. Unter den 45.000 Zuschauern bemerkte man vier belgische Minister, den deutschen Vorkämpfer und zahlreiche deutsche Reisegesellschaften, die sich die Gelegenheit, nach Brüssel kommen zu können, nicht entgehen lassen wollten. Die Stimmung war zweifellos gut, denn selbst in belgischen Fußballkreisen rechnete man unter normalen Verhältnissen mit einem deutschen Siege.

Beide Mannschaften wurden von den Zuschauern mit starkem Beifall bedacht, und die deutschen Gäste fanden wiederholt Anlaß, die durchaus objektive Einstellung der Belgier festzustellen.

Verdienter Sieg

Die deutsche Fußball-Ländermannschaft konnte nun auch den dritten Kampf in dieser Saison mit 4:1 gewinnen, nachdem im Herbst gegen Polen in Chemnitz und gegen Rumänien in Bukarest das gleiche Ergebnis erzielt werden konnte. Wenn eine Elf verdient und klar mit 4:1 gewinnt, und zwar als die bessere Mannschaft, dann kann man zu dem Ergebnis kommen, daß auch in diesem Spiel die Aufstellung der deutschen Nationalelf, junge Kräfte zwischen erfahrenen Nationalspielern, durchaus glücklich war.

Werdings muß gesagt werden, daß die deutsche Mannschaft in Brüssel keine vollendete Leistung geboten hat, es gab trotz des klaren



Stettle



Fläher



Schmays



Hönke



Goldbrunner



Gelleich

Die Mannschaften:

- Deutschland: Fläher, Stettle, Schmays, Rohde, Goldbrunner, Gelleich, Lehner, Hahnemann, Binder, Schön, Art, Sautle, Braine, Jansenborghs, Voorhoof, Winkemann, Detry, Stöven, Dalem, van Caelenberg, Paberit
- Belgien: De Raedt



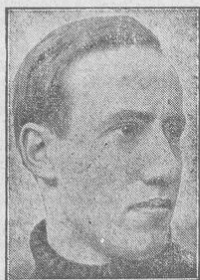
Lehner



Hahnemann



Binder



Schön



Art

Die Spiele am Sonntag

Table listing football matches for Sunday, including national and regional leagues like Gauliga Niedersachsen and Kreisliga Odenburg.

Hohe Favoritenliege in der Niedersachsen-Gauliga

VfB Osnabrück, Hannover 96, Werder und Vödeburg landen klare Siege Eintracht schlägt Arminia nur knapp

HE. Die Favoriten in der Fußball-Gauliga Niedersachsens setzen zum Endspurt an. Nachdem sie noch mit Ausnahme von VfB Odenburg vor 14 Tagen einen Punktverlust buchten...

Ausgezeichnet spielte auch Werder Bremen, trotzdem die Mannschaft auf ihren besten Stürmer Heilmann verzichteten mußte. Sie war während des gesamten Spiels klar überlegen.

Den höchsten Sieg des Tages verzeichnen die Vödeburger Jäger gegen Altermüssen 1911, die mit dieser katastrophalen Niederlage von 0:9 dem Spiel mit Sicherheit verfallen sein sollten.

An erster Stelle ist wohl der hohe Sieg des ersten Favoriten, VfB Osnabrück, zu nennen, der die Peiner in einem unheimlichen Tempo dahin mit nicht weniger als 8:0 niederlanten konnte. Damit hat der VfB nicht nur seinen knappen Punktvorsprung...

Der Deutsche Fußballmeister Hannover 96 scheint nun auch allmählich seine beste Form wiederzufinden. Ebenfalls waren gegen 8000 Zuschauer von den Besuchern der Elf im Kampf gegen die kraftvollen VfB'er aus Nummernfeld reiflich begeistert.

Knapp, sehr knapp, mit nur 1:0, siegte dann noch Eintracht Braunschweig, der Tabellenzweite, über die Arminia aus Hannover. Und dabei ist dieser Sieg tatsächlich erst in allerlehter Minute durch einen Fehler des Arminienhüters errungen worden.

Stürmer im Felde standen. Auf deutscher Seite war Schmaus wieder zur Stelle, doch mußte der Wiener bald nochmals für einige Minuten ausfallen.

VfB 94 klar geschlagen - VfB erringt ein Unentschieden

In der Fußball-Bezirksklasse sonst alles nach Vorausicht

HE. Die Lage der Odenburger Bezirksklassenvertreter wird immer weniger verheißungsvoll. Gab es am vergangenen Sonntag sowohl beim VfB 94 als auch beim VfB Rale Niederlagen, so konnte auch der gestrige Sonntag nicht sonderlich neue Hoffnung für ein kommenden erfolgreiches Abschneiden der Mannschaften wecken.

Der Bremer SV blieb klarer Sieger über Leeer und spielte dabei überlegen, als es das 3:1-Ergebnis besagt. Der Tabellenzweite Woltmershausen mit seinem 7:2-Sieg über den VfB 94 ist weiter an dieser Stelle geblieben.

die Chancen der letzten beiden Sonntage gemußt hätten.

Sonst hat uns der gestrige Spielplan nicht die geringsten Überraschungen gebracht. In allen vier anderen Spielen sind die Mannschaften als Sieger verzeichnet, die wir in unserer Vorschau am Sonnabend dazu gelangempelt haben.

Nach glänzendem Start zusammengesklappt

VfB Odenburg unterliegt FB Woltmershausen 2:7 (1:3)

Klasse. Der junge Münchener Streitle hatte Mühe, das hohe Können seines Nebenmannes zu erreichen, zog sich aber gleichfalls föhst achtbar aus dem Kampf. Goldbrunner als „Stopper“ vervollständigte das deutsche Vollerz, das kaum zu überwinden war.

Nach der 1:3-Niederlage, die der VfB am Vorontag auf eigenem Platz gegen den FB Woltmershausen bezog, traten die Odenburger zum Rückspiel in Bremen nicht gerade mit den besten Ansichten an.

Sieger die Chancen der letzten beiden Sonntage gemußt hätten.

Table with 4 columns: Team, Goals, Assists, Points. Lists results for Hannover 96, Eintracht Braunschweig, VfB Osnabrück, etc.

Sieger die Chancen der letzten beiden Sonntage gemußt hätten.

Table with 4 columns: Team, Goals, Assists, Points. Lists results for Bremer Sportverein, VfB Woltmershausen, etc.

Sieger die Chancen der letzten beiden Sonntage gemußt hätten.

Der VfB zeigte eine weit bessere Leistung als am Vorontag, griff sofort energisch an und setzte die Bremer Abwehr stark unter Druck.

Der VfB zeigte eine weit bessere Leistung als am Vorontag, griff sofort energisch an und setzte die Bremer Abwehr stark unter Druck. Bremer waren fast die ganze erste Hälfte über in der Verteidigung beschäftigt und kamen nur selten zum Gegenang.

Nach dem Wechsel spielten die Bremer mit dem Wind im Rücken, wurden mehr und mehr überlegen, als der VfB das Tempo nicht mehr durchhalten konnte.

Möbel kauft man preiswert und gut im Möbelhaus Herm. Janßen Heiligengeiststr. 32 Ehestandsdarlehen aller Finanzämter werden in Zahlung genommen

Was der nächste Sonntag bringt

In Klammern die Ergebnisse der Herbstferien

- List of clubs and events including: Fußballverein, Handball, Kreisliga, and various sports teams.

Aus 1:4 schafft VfB ein 4:4 Energieleistung der Oldenburger in der zweiten Hälfte des Spieles gegen Komot

Was am Sonntag auf dem Kupferen-Sportplatz in Bremen ausgetragen...

Einer der Ralte hatten sich auf dem ziemlich abseits gelegenen Sportplatz...

worden war. Es sah zunächst sehr schlecht für den VfB aus...

Ebenso nach 6 Minuten stand es 1:0 für Komot. Bei einem gefährlichen Durchbruch...

Table with names and positions: Zuck, Steinfels, König, Warden I, Wulde, Hartmann, Wäfers, Kloss, Warden II, Hoffe, Oberhof, Grome, Althorn, Moncke, Hoffe, Gaaler, Baum, Gehn, Tangen, Peters, VfB Oldenburg, Krummbeln

Handball, Kreisliga, Fußball, etc.

Handball, Kreisliga, Fußball, etc.

Das war der zweite Vorstoß mit einem zweiten Tor...

Glänzender 9:0-Sieg der Viktorianer! Der Heeres-SV I R 16 verlor in Emden nur knapp 1:0 - Auch der Luftwaffen-SV zog mit 3:1 wieder den Kürzeren

Drei Pflichtspiele der 1. Kreisliga. Wieder war es eine Oldenburger Mannschaft...

Die 1. Kreisliga war für die fällige Uebersichtung...

Table: Spieltage, Punkte, Tore, etc. for various teams like Stern Emden, VfB Wilhelmshaven, etc.

Überwin wieder siegreich Fußball auf dem Inselreich. Der Kampf um die Führung in der erstklassigen...

Viktoria einmal ganz groß! Viktoria Oldenburg - Adler Wilhelmshaven 9:0 (3:0)

Nach der unerwarteten 4:5-Niederlage gegen SV 76 am letzten Sonntag...

Junge, weil Victorias Verteidiger und Käufer...

Einsbüttel ließ sich von Altona schlagen. Das war wieder ein interessanter Sonntag...

ten Hoff's Gegner schlägt Runge Über Deutschland schlägt Schwedens Vorer 12:4

Die Hamburger Fanfantenbank war am Sonntagabend mit rund 8000 Zuschauern...

ten und mehr schwere Punkte und rechte Kopfbälle einstecken...

Mit der klaren 3:0-Führung begannen die Waioroten die zweite Halbzeit...

Das war ein Viktoria-Sieg! Er wurde von einer Mannschaft errungen...

Ein völlig verändertes Bild brachte die zweite Halbzeit. Die Oldenburger waren überhaupt nicht wiederzuerkennen...

Das Unentschieden hat der VfB auf Grund der kolossalen Kraftanstrengung...

Siegeszug des HSV I R 16 gestoppt VfB Stern - Heeres-SV I R 16 1:0 (1:0)

VfB Stern erwartet Kampf des VfB Stern gegen den Heeres-Sportverein Oldenburg...

Bei der überaus glücklichen Schiedsrichter...

Wieder ein Sieg des VfB

Das war ein Viktoria-Sieg! Er wurde von einer Mannschaft errungen...

bringen. Die Wilhelmshabener schossen 21 Eden, ...

Dann aufmerksam und korrekt leitenden ...

U. S. V. Ulfes; Korte, Kärrer; Kaufmann, ...

U. S. V. Kaul; Frey, Philipp; Götz, Fischer, ...

Ulfes im Tor der Soldaten spielte, obwohl ...

Zum Spielberlauf: In der ersten ...

Zus 76 führt unangefochten

Gestern gab es programmäßig vier ...

Die Spiele:

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes matches like TuS 76 vs others.

ESV-Handballer liegen 25:0

Erstmalig griff der ESV gestern wieder ...

Hier die neue Tabelle:

Table with 2 columns: Team names and points. Shows league standings.

Fußballspiele

Table with 2 columns: Match details and scores. Lists football games.

Leichtathletik-Programm des Untertreises Oldenburg

Kurt Lübben zum Untertreischwart bestimmt

Im Gasthaus Hegeler hielt der Untertreis ...

Untertreischwart Kurt Lübben gab ...

ARBEIT UND WIRTSCHAFT Handelsteil der „Oldenburger Nachrichten“

Kennziffer der Großhandelspreise ...

Märkte Delmenhorst, 28. Jan. Schweinemarkt. ...

Schiffsanrichten Norddeutscher Lloyd, Bremen. ...

Handelsnachrichten Hamburg-Amerika Linie. ...

Handelsnachrichten Hamburg-Amerika Linie. ...

- 28. Mai: Beginn der Kämpfe um die Deutsche ...

OSV-Doppelpieg im Mannschafstempel

Der OSV veranstaltete am gestrigen Sonntag ...

Graham Sharp Europameister

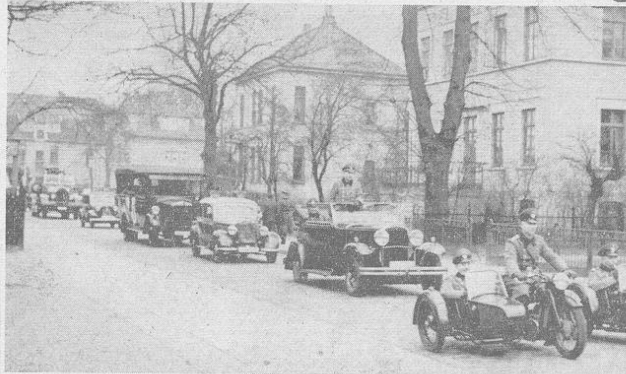
Sonst Jaber Dritter bei den Europameister ...

Handelsteil der „Oldenburger Nachrichten“

Handelsnachrichten Hamburg-Amerika Linie. ...

So war der „Tag der Deutschen Polizei“ in Oldenburg

Eigentlich begann er bereits am Freitagabend, als die ersten Polizisten mit dem Winterhilfswerk angingen. Am Sonnabend wurde dann die Sammlung — übrigens mit erfreulichem Erfolge — fortgesetzt. Die lehrreichen Anführer hatten bald reichlich ihre Teilnehmer gefunden, doch die Aufforderung zum Spenden ging weiter, auf den Straßen sowohl wie in den Lokalen, und jeder gab gern. — Den Beschluß des Sonnabends bildete ein Gemeinschaftsempfang der Rumbrennende des Reichsführer H und Chefs der Oldenburger Polizei Himmeler.



Die Spitze des Werbungszeuges (Aufnahme: Schiet)

Am Höhepunkt des „Tages der Polizei“ stand der gestrige Sonntag, dessen vielseitige Veranstaltungen mit einer offiziellen Flaggenparade eröffnet wurden. Großes Aufsehen erregte dann die gegen Mittag erfolgende Werbefahrt der POL-Kraftfahrzeuge durch die mittlere Stadt. Motorräder mit und ohne Seitenwagen, verschiedenen Zwecken dienende hochmoderne zweckmäßig eingerichtete Autos, Feuerlöschwagen, Sanitätswagen und andere Fahrzeuge mehr führten durch die Straßen. Gleichzeitig fanden an mehreren Stellen Platzkonzerte statt, die ebenfalls recht nette Klänge zu Gehör brachte; es mußigten dann die Musikanten des Infanterie-Regiments 16 vor der Polizeikaserne an der Seilgängerstraße, das der Platz auf dem Marktplatz und die Bahnhofsplatz vor dem Hauptbahnhof.

Engelbart als oberster Hohensträger der Partei sowie die Vertreter aller Wehrmachtsteile mit dem Standortältesten, Oberst Kreysing, an der Spitze. Zum Schluß besetzte sich der Polizeiverwalter, der auch dem Deutschen Roten Kreuz, dem Reichsluftjugendbund, der SA und besonders dem NSKK für die stetige freundliche Mithilfe an gleichen Aufgaben dankte, mit dem Verhältnis zwischen H und Polizei, um von da aus einen Blick auf die künftige Zusammenarbeit zu geben.

Kreisleiter Engelbart, der eine kurze kernige Ansprache hielt, erläuterte eingangs den tiefsten Sinn des „Tages der Polizei“ dahin, daß es an diesem Tage die enge Verbindung des ganzen Volkes mit seiner Polizei zu bekunden gelte. Das sei einmal nötig um so mehr, als die Tätigkeit der Polizei heute

unermüdblich und still vor sich gehe. Noch vor wenig mehr als sechs Jahren, fuhr der Kreisleiter fort, war das anders. Damals bestand ein harter Zwiepsalt im doppelten Sinne, weil die Polizei im Dienste des längst anbeliebte gewordenen Systems stehen mußte. Vom 30. Januar 1933 ab jedoch begann der gemeinsame Marsch von Bewegung und Polizei, dessen Anfang durch das gemeinsame Opfer von Sturmführer Maikowki und Nachtmeister Zanrih verklärt ist. Immer enger, so beherrschte Kreisleiter Engelbart seine Ansprache, wurden seit jenem Tage die Beziehungen zwischen Partei und Polizei; sie werden sich auch im kommenden Kampfsjahr bewähren.

Das Musikorchester des JA 16 unter Leitung seines Oboenmusikleiters Wille verklärte den Abend durch Märsche und sonstige

Großdeutschlands Fahrt

Zum 30. Januar 1933/39

Sechs Jahre sind nun ins Land gegangen, seitdem das Führerwort Hand Des Staatschiffs Ruder hat ergriffen, Zu steuern in der Zukunft Land.

Durch schwere See, durch Klippenfide, Durch Wind und Wetter, Sturm und Not War oft die Fahrt zum fernem Ziele Erschwert, behindert und bedroht.

Jetzt sehen wir des Glückes Aniel, Zwar fern und klein, am Horizont. Es legte sich der Wetter Grollen; Hell liegt die Zukunft, lichtbejohnt.

Stolz hebt sich aus des Zeitlaufs Wagen Das Schiff auf seiner großen Fahrt. Die Fahne flattert windgetragen, Um die sich treu die Mannschaft scharf.

Das Volk als Mannschaft setzt Vertrauen Auf sein Schicksal und den, der's führt. Wir alle stehen wach, gehorcht, Zu folgen jedem Führerwort.

Nicht alle werden wohl erreichen Des Glückes frohen Landungssteig; Doch alle sehn von Bord und Masten Groß-Deutschlands Bug auf rechtem Weg.

Machtvoll und stark führt seine Straße Groß-Deutschland, hoch und unbefreit, Voll Sicherheit und Zielbewußtsein, Womit es recht geehrt wird.

Und gläubig aber Augen schauen Auf den, der feuert scharfen Blicks Hin nach Groß-Deutschlands höchstem Ziele: Der Jugendziel deutschen Glückes! Drossel.

schneidig gepfeilt, stets beifällig ausgenommene Musikstücke. Auch „Gans und Heinz“, die beim letzten Aufbruchabend so sehr gefielen, traten auf. Eine reichhaltige Tombola und ein begeistert mitgemachtes Preisfischen fanden gewaltigen Anklang, und schließlich wurde noch manche liebe Stunde hindurch tüchtig getanzet.

6000 Teilnehmer am NSKK in Stadt Oldenburg

Kreisleiter Engelbart eröffnete den Reichsbrennstoffkampf des Kreises Oldenburg-Stadt im Rahmen einer Großkundgebung in dem Gefolgschaftsraum der GeG — Der erste Wettkampftag



Mit schlichten Feiern wurde gestern überall der diesjährige Reichsbrennstoffkampf aller schaffenden Deutschen eröffnet. Ueber die kommenden Wochen, in denen Millionen

deutscher Männer und Frauen ihr Können beweisen werden, in der gewaltigen Demonstration deutscher Arbeitskraft und freiwilliger Selbstopferung, steht wieder einmal der Wille zur Leistungserfüllung, dem Grundpfeiler des zweiten Reichsjahresplans.

Für den Kreis Oldenburg-Stadt fand die Großkundgebung in dem festlich ausgestatteten GeG-Raum statt. Zahlreiche Ehrengäste von Partei, Staat und Wehrmacht waren erschienen sowie viele hundert schaffender Menschen aus allen Sparten des wirtschaftlichen Lebens. Der große Gefolgschaftsraum konnte die Mengen nicht fassen, so daß noch viele

Volksgenossen auf dem Hofe die Feierstunde miterleben mußten.

Teilnehmerzahl verdoppelt

Nach dem unter dem Gesang des Liebes, Auf, hebt unsere Fahnen!, erfolgten Einmarsch der Reichen der Partei, NSKK und SA eröffnete der Kreisbeauftragte Hg. Kade die Kundgebung und meldete dem Kreisleiter Engelbart 6000 Teilnehmer, was einer Steigerung um 100 Prozent gegenüber dem letzten Reichsbrennstoffkampf gleichkommt.



Die Teilnehmer des Reichsbrennstoffkampfes sitzen zum Abschluß der gewaltigen Eröffnungskundgebung die Reihen der Nation. Auf: „Nachrichten“ (Schmidt)

Ansprache des Kreisleiters

Als Ausdruck des großen Gemeinschaftsgedankens, den jeder Teilnehmer durch sein Mitwirken bezeugt, erlangt das alte Kampfsied der Bewegung, Brüder aus Zeichen und Gebaren. Ein vom NS-Kameradschaftsmitglied gelesener Marsch leitete dann über zur Ansprache des Kreisleiters, der etwa folgendes ausführte:

Zum fünften Male tritt Deutschland zum Reichsbrennstoffkampf an, und zum zweiten Male stehen nun auch die Erwachlenen an der Seite ihrer jüngeren Kameraden. Damit hat aber auch die Idee des Reichsbrennstoffkampfes als friedlicher Wettkampf aller schaffenden Deutschen seine Krönung gefunden und wurde Erfüllung eines Stückes der nationalsozialistischen Idee.

Der Kampf ist der Vater aller Dinge, und nur durch Kampf werden wir das Leben meistern. Freilich werden wir Deutschen wegen solcher Auffassung oft verachtet oder gar als gefährlich hingestellt. Dieses Tun erklärt sich dann meistens damit, daß man im Ausland unter dem Wort Kampf sofort Krieg versteht, weil man entweder zu dumm ist oder aus reiner Zweckmäßigkeit so propagiert. Der Krieg ist ein grausamer Kampf, der für uns immer letztes Mittel ist; aber dieser Kampf ist mehr als Krieg, er ist uns Lebensinhalt. Wir sind nun einmal nicht in der glücklichen Lage, müßig alles gehn zu lassen und zu können; wir haben uns zu setzen und zu mühen. Wir leben mit 80 Millionen Menschen auf einem so engen Raum, auf dem gegen viele Völker schon längst gekämpft werden. Wir kämpfen um unser Leben und haben schon gekämpft, kämpfen aber immer weiter, da wir tagtäglich vor neuen Aufgaben stehen, und wir werden sie meistern, da wir den Kampf lieben als Grundelement unserer Weltanschauung.

Gemeinnutz geht vor Eigennutz!

Neben dem Volkennut ist der Reichsbrennstoffkampf noch ein Ausdruck des Willens zur Leistungserfüllung im Rahmen des nationalsozialistischen Grundgesetzes „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“. Daß es früher umgekehrt war, weiß jeder ebenso, daß in jedem Menschen ein Egoismus stecken muß. Diese Zucht nun in gesunde Bahnen zu

Fünf Personen auf der Fahrt zur Hochzeitster geübt.

Am freudigen Verkehrsamt ereignete sich am Sonnabendabend im Stadttel Schinkel in Oldenburg. An einer Straßenecke hielt ein Personenvagen mit fünf Insassen, die sich auf der Fahrt zu einer Hochzeitster befanden, mit einem Festzug zusammen. Durch den Anbruch wurde der Personenvagen gegen einen Baum gedrückt und verunfallt, wobei er in Flammen aufging. Die fünf Insassen, das Ehepaar Wandweh, der 28 Jahre alte Fahrer Fritz Schmitz und die beiden 17 und 9 Jahre alten Töchter des Brautigams der Hochzeitstergesellschaft, Gertrud und Sorki Grünheim, fanden dabei den Tod. Von den beiden Töchtern des Brautigams konnte sich der eine durch Abpringen retten, während der andere mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus geschafft werden mußte. Der Anbruch war so heftig, daß der Personenvagen in den Wurzeln aus der Erde herausgerissen wurde. Der Personenvagen wurde bis zur Unkenntlichkeit zertrümmert. Die Reste des

Wagens wurden durch Feuer, das auch auf den vorderen Teil des Triebwagens des Lastzuges übergriff, vernichtet. Die Schuldfrage ist noch ungeklärt.

Lebendige Vorzeil

Eröffnung der Vorgeichtsausstellung Bremen, 28. Januar.

Die vom Kreisring Bremen des Reichsbundes für Deutsche Vorgeichte in Zusammenarbeit mit der Kreisleitung Bremen der NSKK, dem NSKK Weier-Gms und dem Reichsbundswert Weier-Gms der NSKK Adh in der Nähe zu Bremen veranstaltete Ausstellung „Lebendige Vorzeil“ wurde am Sonnabend in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus Partei, Staat und Wehrmacht sowie der Mitglieder des Kreisringes Bremen von dem Reichsbundswert des Reichsbundes für Deutsche Vorgeichte, Prof. Dr. Reinert (Berlin), eröffnet. Nach einleitender Festmahl, die von Stammern des Bremer Staatsbundes als vorgeichtlichen Luren gehalten wurde, überbrachte der Schirmherr der Ausstellung, Herrbrater Dr. H. von Hoff, die Grüße des

Regierenden Bürgermeisters und des Senats der Hansestadt Bremen. Es sei dem Bremer Kreisring des Reichsbundes für Deutsche Vorgeichte eine besondere Freude, nicht nur der bremschen Bevölkerung, sondern darüber hinaus den benachbarten Gebieten der Gaus Weier-Gms und Oldenburg diese schöne Ausstellung vor Augen führen zu können, die von so stolzen Leistungen unserer Väter erblickt.

Schwerer Kraftwagenfall

Oldenburg, 30. Januar.

Bei Schied Amtes Gde ereignete sich in der Sonntagsnacht ein schwerer Unfall eines Kraftwagens. Der Motorradfahrer, der aus Uffrieden stammt, kam aus der Richtung Oldenburg. Wohl infolge zu schneller Geschwindigkeit bekam er die Kurve nicht recht, kam zunächst auf die linke Straßenseite und schleuderte wieder nach rechts hinüber. Die Wulst der Gendarmenbeamten, die zufällig dienstlich in der Nähe der Unfallstelle waren, fanden den verunglückten Kraftwagenfahrer unter seiner Maschine. Sie ordneten die sofortige Ueberführung ins Krankenhaus an. Der Verunglückte trug schwere Kopfverletzungen davon.

Der Gaumniftzug im Rundfunk

Unter der Leitung des Gaumniftzugspitzintenden D. Entelmann spielt der Niftzug am Dienstag...

Zur Verpaufe:

- Vitoria-Maria, Franz von Lion... Die Ehrenwunde, Maria, A. Reinhardt...

Oldenburgisches Staatstheater

heute Abend: "Thomas Paine", Schauspiel von Hanns Jofft...

Morgen Abend: "Rasquita", Operette von Lehar...

heute Abend: Hanns Jofft als Thomas Paine...

Was bringt die Woche im Staatstheater? Die neue Woche im Oldenburgischen Staatstheater...

Am Spielplan stehen ferner Wiederholungen der Operette "Rasquita" von Lehar...

„Ein ganzer Kerl“ in Osnabrig

Vierte Anrechtsveranstaltung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“...

Die NSG „Kraft durch Freude, Ortsgruppe Osnabrig, über die wir schon sehr oft...

Seitens der Kreisleitungsstelle Oldenburg der NSG „Kraft durch Freude“...

Rundgang durch die Heimat

Oldenburg. Die städtischen Friedhöfe werden vom 1. Februar ab um 18 Uhr abends...

Edewecht. Das diesjährige W. W. - Fest, das am kommenden Sonntag...

Edewecht. Ein Unfall ereignete sich in Nordewecht II. Beim Ueberqueren eines Grabens...

Westerheide. Der Gaumniftzug des Reichsarbeitsdienstes gab hier am Sonntag...

Westerheide. Regierungsinspektor O. Kosch vom Landratsamt Ammerland...

Westerheide. Der erste Gemeinschaftsabend der NS-Frauenenschaft...

Westerheide. Die Gesellensprüfung für das Drechselhandwerk...

Westerheide. Der Landesleiter des Reichsbundes der Kinderreichen...

Kolonialfest in der Astoria

Wirkungsvolle Werbe-Filmvorführung — Lustiger Tanz unter Palmen

Der Kreisverband Oldenburg im Reichskolonialbund beging am Sonntag...

sing, sprach vor dem Westerbüder Kreisabschnitt in Sumor durchbrungenen Rede.

Westerheide. Dr. Fretzel überbrachte dem Westerbüder Kreisabschnitt...

Gieselhorst. Eine Schulungsstunde der NSDAP-Ortsgruppe...

Zorsholt. In der neuen Dorfschule der Gemeinde...

Zorsholt. Die Dorfschule der Gemeinde Zorsholt...

Sollwege. Die 30. Gründungsfeier der Volkshochschule...

Westerloh. Unsere NSDAP-Ortsgruppe führte hier am Sonntag...

Wpen. Gemeindevorstandsführer Koppenburg ist nunmehr in das Beamtentum...

Wpne. 367 Teilnehmer im Reichsbewerbswettkampf...

Besonders wertvoll ist die Kunde, die der Film von der deutschen Kolonialbevölkerung...

Der Beginn des zweiten Teils begrüßte Kreisvorsitzender...

Zum Schluß seiner mit starkem Beifall aufgenommenen Rede...

Gauleiter Röber auf der Feierstunde des NSK

Bremen, 29. Januar. Sonntagsmittag fand in einer Feierstunde des Reichsbundes...

für die Kinderreiche Familie als die Quelle der Lebenskraft...

Gauleiter Röber bei den Politischen Leitern in Bremen

Sonntagmorgen war im großen Saal des Casino das gesamte Politische Leiternetz...

Nach der Begrüßung durch Kreisleiter Klante ergriff Gauleiter Carl Röber...

Schwurgericht

Tagung vom 31. Januar bis 6. Februar 1939

Dienstag, den 31. Januar 1939: 9.30 Uhr vorm. gegen 1. Steenken...

Mittwoch, den 1. Februar 1939: 9.30 Uhr vorm. gegen 6. Kelle...

Dienstag, den 2. Februar 1939: 9.00 Uhr vorm. gegen Tomczyk...

Montag, den 6. Februar 1939: 9.30 Uhr vorm. gegen 1. Kuhlmann...

Donnerstag, den 2. Februar 1939: 9.00 Uhr vorm. gegen Tomczyk...

Sonntag, den 4. Februar 1939: 9.30 Uhr vorm. gegen 1. Krell...

Montag, den 6. Februar 1939: 9.30 Uhr vorm. gegen 1. Kuhlmann...

Freitag, den 2. Februar 1939: 9.00 Uhr vorm. gegen Tomczyk...

Sonntag, den 4. Februar 1939: 9.30 Uhr vorm. gegen 1. Krell...

Montag, den 6. Februar 1939: 9.30 Uhr vorm. gegen 1. Kuhlmann...

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir...

Das Wort & die Tatkraft

Reklameanzeigen der „Oldenburger Nachrichten“

Wohnungsmarkt: Kleines, möbliertes Zimmer. Haarenstraße 53/11. Möbliertes Zimmer. Haarenstraße 15.

Mende-Rundfunkgerät (Weich- und Hochstrom) zu verkaufen. Interessent: Wegen: Nachhilfe: Offene Stellen: Erfahrene: Gehilfin.

Junge: Weiblicher: Jüngere: Weichen: Stellenangebote: Frau zum Heiraten.

Stellengesuche: Jahrtätliche: Landwirtschaft und Garten: Verkaufe: Verchiedenes.

Bekanntmachung

Bei der Straßendrehbrücke über die Sumte in Sunterbrück...

Am 17. März 1939, 9 1/2 Uhr, soll das Grundstück: Am 17. März 1939, 9 1/2 Uhr, soll das Grundstück...

Entschuldigungsamt Barel: Für die Bäuerin Marie Sidanne...

Die Brücke zum Alltag

Beilage zu Nr. 22 der „Obenburger Nachrichten“ vom Montag, dem 23. Januar 1939

Der böse Schnupfen

Schnupfen, Husten — und dann ist nur noch ein feiner Sprung zu den vielgegründeten Grippe. Besonders in warmen Winterwochen ist bekanntlich die Grippe in der Luft zum herumfliegen, denn niemals ist größer die Neigung zu den Erfränkungsanfällen als vor oder während, wenn es nicht richtig kalt ist. Aber es ist durchaus nicht ohne Bedeutung, die Grippe bekämpfen und das Bakterien- und Virusvermögen der kaltnormalen Tagen entgegen zu wirken. Man muß nur rechtzeitig vorbeugen. Vorbeugen heißt, durch vernünftige Abkühlung, sachgemäße Körperpflege und richtige Ernährung — ganz abgesehen von einer vernünftigen Kleidung dem Körper in einem zu widerstandsfähigen Zustand zu bringen, daß er allen Angriffen von Bakterien und Viren trotz allem kann.

Mit der Abkühlung und der Körperpflege kann natürlich kein Unheil getrieben werden. Zahlreiche Atem- und Brustleiden, Schlafstörungen, Stenosen und dafür viel frische Luft sind selbstverständlich Voraussetzungen. Dagegen sind kalte Waschlungen und Douchen durchaus nicht jedermanns Sache, und vor sie nicht getrieben ist, sollte keinesfalls gerade im Winter damit beginnen, denn dann ist der Schnupfen bestimmt das Wasser der Not. Ein Schnupfen, der also eine gewisse vitaminreiche Kost mit viel rohen Gemüsesäften, Nüssen, möglichst viel Ölfisch usw. bringt dem Körper all die überragende Hilfe ein, die er im Kampf mit den Aminen des Schnupfens benötigt. Und trotz allem kann es dann doch passieren, daß wir uns „erkalten“, sei es nun durch die Übermacht der Bakterien, sei es durch Anfechtung.

Kopfschmerzen, tränende Augen, Mattigkeit und Unbehagen sind die ersten Anzeichen, die einen ganz besonders lange Reste behaupten, bis eine richtige Abkühlung oder ein richtiger Schnupfen die einzigen wirksamen Helfer sind. Ganz ohne Aspirin, eine Salbe und rechtzeitige Schonung schon machen Schnupfen aus dem Hölle geschlagen. Aber auch die alten, guten Hausmittel sollte man bei solchen „ersten Anzeichen“ nicht missen. Neben guten Schmuckstoffen helfen z. B. heiße Fußbäder mit Salzwasser und heiße Kamillentee mit Honig. Stellen sich dann aber doch Husten und Fieber ein, dann feiern unsere alten, guten Hausmittel wahre Triumphe. Da ist z. B. der Zwiebeltee, der — kaum glaublich — wirklich Wunder wirkt. Oder der Zwiebeltee, der besonders bei heftiger Eiterung bringt. Und gegen Fieber ist, vorausgesetzt, daß man es vermeiden kann, die gute, alte Schweigschabung.

und heiser Lindenblütente noch immer, wie in Trübsalzeiten, ein leichtes und schmerzloses Desinfiziermittel. Aber hochgemert, alle diese Ratseingabe sind

In der Bibliothek der Kochbücher

In der New Yorker „Academy of Medicine“ befindet sich ein Zimmer, das mit lauter Bücherregalen gefüllt ist. Auf diesen Bücherregalen stehen über 10 000 Bände. Manche sind in Leder gebunden, manche aber sind alt und verfaßelt, die Blätter von Pergament, die Schriftzettel vergalbt.

Und all diese vielen tausend Bände sind: Kochbücher. In der Welt und aus allen Jahrhunderten für Freunde des guten Geschmacks ist diese einzigartige Sammlung ein Quell des Entzückens! Man kann dort nachlesen, was der Kaiser von Japan für Zielvorgabe gemacht hat, man weiß, was deutsche Fürsten aus dem Mittelalter auf ihre Tafel stellten. Es ist auch das Menü aufgezeichnet, das Wilhelm II. als Hofkuchenschef für seine Liebling Wittoria Kistler berieten ließ. Daneben aber sind auch die modernsten Kochbücher zu finden, deren Rezepte mit genauen Angaben von Kalorien und Vitaminen versehen sind.

Mrs. Margaret Barclay Wilson, Professorin für Physiologie und Hygiene am Hunter College führte allein 4000 Bände dieser Gourmand-Bibliothek. Eines der interessantesten Menüs aus ihrer Sammlung ist das

für „die ersten Anzeichen“ gedacht. Zeigt sich dagegen eine wirkliche ernsthafte Erkrankung, dann soll man immer den Arzt um Rat fragen.

Kochessen Napoleon's I.
Italienische Suppe (mit Kartoffeln, Fisch und Käse)
Oste am Spieß
Gemüse in weicher Eiercreme
Kalbsteaks in Serrano-Weinessig
Entenbrüste mit süßem Orangensaft
Frühstück mit Gelee
Fischbraten mit Johannisbeergelee
Eiscreme mit Sahne
Kuchen — Obst — Mousse

Nach heutigen Begriffen würden diese vielen Sorten Fleisch gegen die Kalorienregeln verstoßen. Obenmäßig könnte man sich aber auch mit dem „kleinen“ täglichen japanischen Essen bescheiden:

Hausgericht des Kaisers von Japan
Sechs Sorten getrocknete Früchte
Sechs Sorten getrocknete Gemüse
Drei Sorten verfeinertes Eierbraten
Drei Sorten gedämpften Fisch in drei verschiedenen Saucen
Acht verschiedene Arten Obst
Acht verschiedene Arten Gemüse
Acht verschiedene Arten Getreide
Acht verschiedene Arten Fleisch
Zwei verschiedene Arten Fisch
Zwei verschiedene Arten Gemüse
Zwei verschiedene Arten Obst

Große Aktion um ein Gericht Schnepfen

Wie es im Sommer des vorigen Jahres bei dem Staatsbesuch des britischen Königspaars in Paris um ein Gericht Schnepfen zu großen Verhandlungen mit Ministerial-Abordnungen und gar zum Einreisen der Diplomatie kam, davon erzählt ergötzlich der Küchenchef Carton in seinen Erinnerungen, die jetzt von einer französischen gastronomischen Zeitschrift veröffentlicht werden. Carton war damals der Auftrag erteilt worden, für die Verköstigung eines wundervollen Frühstücks zu sorgen, das dem englischen Königspaare in Paris serviert werden sollte. Die Speiseplanke war zwischen dem Protokollchef des Außenministeriums und der Britischen Botschaft zu vereinbaren worden. Als Carton die Speiseplanke vorgelegt wurde, trübte sich seine Miene zurecht. Sogleich machte er dem Chef des Protokolls darauf aufmerksam, daß er beim besten Willen nicht imstande sei, den erlauch-

ten Gästen Schnepfen vorzusetzen, denn das Frühstück sollte am 20. Juni stattfinden, und während dieser Zeit verbot die Jagdgesetzgebung das Jagdrecht. Der Protokollchef war nicht minder peinlich berührt, bemerkte aber, es müsse irgendwie Rat geschickt werden. Man müsse sich an das Landwirtschaftsministerium wenden, und dieses um Erteilung einer Sondererlaubnis zum Schnepfenabschlag ersuchen.

Wird unser Kind vererbt?

Nun ist die Zeit gekommen, wo in den behaglichen Frieden der Hauslichkeit die schicksalsschwere Frage unter Umständen einige Unruhe stiften wird: **Wird unser Kind auch ein Sterblicher?** Schon manche Tragödie hat sich aus dieser Frage ergeben. Dabei ist das doch heute keine Tragödie mehr, wenn Eltern und Kinder vernünftig sind. Man muß sich vor allen Dingen als Eltern von dem Gedanken freimachen, daß ein Eingelebter eine Schande ist, die bestraft werden muß, Kinder, die in diesem Gedanken erogen werden, werden sich nie von der Jagd schlängeln losmachen. Gerade in diesem Zeitpunkt muß man wieder von einem Scheitern ablassen und nur aus dem Gedanken heraus entlassen werden: Meine Eltern werden mich strafen, wenn ich das Klassenziel nicht erreiche.

Hier soll natürlich nicht dem faulen Kunde das Wort geredet werden. Man soll nur heute in der für alle so schweren Zeit von dem Gedanken ablassen: alle Kinder sind in die Hand gegeben. Die Eltern müssen den Kindern die Schulung nehmen. Bei jedem Kind ist mit Vernunft etwas anzufangen. Wenn man dem Kind heute flammend, wie unendlich schwer es für den Vater ist, sein Geld zu verdienen, und daß es eine große Befähigung sein würde, wenn das Kind noch ein Jahr länger dem Vater auf der Leiche liegen würde, ist dies wohl keine Zügelung und kein Mädel, die sich von solch liebevoller Ermahnung nicht lenken lassen. Vorausgesetzt natürlich, daß es überhaupt im Bereich des Kindes selbst liegt, eine gute Disziplin und die Verfertigung zu erreichen.

Zu den Möglichkeiten, die unser Kind dazu selbst besitzt, gehören: Fleiß, Aufmerksamkeit, das heißt alle Kraft und Liebe aber zu misshandeln der gute Wille, Trost und auch die Mutter natürlich in diesen letzten Ferienmonaten ein wenig nachlassen, denn ein Kind verfährt natürlich noch nicht genügend ausdauernd. Liebevoller Ansporn, Lob und Tadel zur rechten Zeit, auch eine Belohnung werden da Wunder tun.

Unter Anspornen ist nicht etwa zu verstehen, daß man der Erziehung der Mutter zur Rücksichtslosigkeit anreizt. „Er muß arbeiten, damit er versteht, was Arbeit ist!“ Dieser Satz ist gut und richtig, aber das kleine Mädel darf darüber nicht blaß und frant werden. Es soll Kinder geben, die vor lauter Arbeitserregung dann nicht mehr schlafen können. Auf diese Weise wird viel erreicht — das Kind versteht, aber es wird auch ganz bestimmt nervös und krank. Und dabei ist dieses „vielleicht“ gar nicht einmal ein Glück. Denn wenn das Kind bereits in den unteren Klassen nur so mit verfährt, würde, dann wird es meistens in der Zeit seines Lebens den Klasse zu Hause mitgegeben werden. Es wird immer aufzuhaben haben, muß darum das Doppelte und Dreifache an Arbeit leisten und es bleibt ausgeschlossen von Spiel und Vergnügen. Und wenn es später „Erfolgreicher“ ist, ist es viel bedauerlicher, weil es dem Jungen die Kaufkraft verberben kann.

Wie gibt es auch hier für die Mutter mancherlei zu bedenken, denn Eingelebten ist niemals eine Schande, vielmehr sogar die rechtzeitige Hilfe. Und über alle solche Schulfragen trübend ist die wichtigste Grundfrage immer nur eine: Wir wollen ein gesundes und fröhliches Kind!

Baby hat in zwölf Monaten „ausgelernt“

Junger Mütter dauert es natürlich immer viel zu lange, bis Baby sich entwickelt. Wenn aber eine Mutter denkt, daß ein Kind in seinem ersten Lebensjahr „auslernen“ muß, daß also — mit unserem großen Verständnis zu sprechen — die Erziehung in den ersten zwölf Lebensmonaten vollendet sein soll, dann wird sie nicht für die gesunde Ernährung, sondern für die gesunde Entwicklung ihres Kindes durch zu großen Ehrgeiz sorgen.

Bei einer normalen Entwicklung kann man zwar bei einem Säugling eine Tabelle aufstellen, nach der sich die junge Mutter — natürlich in großen Zügen — richten kann:

Im ersten Lebensmonat des Kindes handelt es sich bei den Bewegungen und Reaktionen um reine Instinkte und Reflexbewegungen, die mechanisch erfolgen, wie etwa Schlucken, Säugen und Niesen. Auch das Verziehen des Mundes, das die glückliche Mutter bereits in den ersten Tagen als Zeichen ihres Söhnchens duzt, ist nur eine mechanische Mundfunktion.

Aber im zweiten Monat beginnt das Kind schon allmählich zu protestieren. Da will es sich schreien von Mitternachten bis zu Mittag. Die Weisheit marshallierter Mütter, die zu dem stolzen Satz verführen: „Unser Baby erregt sich was!“ Im Sprechen ist natürlich noch nicht zu denken, jeder Schrei hat hier nur den Zweck, Baby laut und glücklich, weil sich die Stimmung überwindet.

Das Untercheidungsvermögen von Personen bringt der dritte Lebensmonat, wie überhaupt diese Wochen erstaunliche Fortschritte zeigen. Baby fängt an, auf Geräusche zu hören, es versteht das Räufeln beim Vorüberfahren, es tritt mit den Füßchen beständig gegen Widerstände und dann — häufigst es sich erkennen belohnt die Mutter an.

Bei einem normalen Entwicklungsstand muß ein Kind im vierten Lebensmonat nach dem Schaden greifen, die man ihm zugeht. Es schreit mechanisch, wenn es zuert ungeschickt in den Kopf vergraben hat. Man muß in der vierten Lebensmonat richtig schreien lernen, um „die Finger greifen nach den Sternen!“ Zu schonungswürdigen Interessen am bunten Ball, am Stofftier usw. ist es jetzt für die Mutter aufzukommen, zu helfen und zu erziehen, denn Baby fängt natürlich zuerst alles in den Mund, was es in die Finger bekommt. Dafür wird es aber jetzt bei fast jeder Unterfertigung des Kindes schon ganz allem das Räufeln gerade halten.

Im fünften Monat lernt das Kind, seine Bewegungen zu kontrollieren. Das zeigt den Zeitpunkt an, daß die Mutter mit der Sauglingsgymnastik beginnen kann. Bei einem guten Kind sollte man aber vorher immer den Arzt zu Rate ziehen.

Wenn ein Kind sehr früh sprechen lernt, dann zeigt es am Ende des sechsten Monats zum erstenmal den Nachabdruck der Eltern, und das erste „Ma-ma“ wird nachgehört.

Über dabei bleibt es. Dafür zeigen sich die ersten Fähigkeiten.

Im siebten Monat versteht Baby schon, was man von ihm will. Es merkt genau, wann die Wadelfunde da ist, es freut sich auf sein Lachen und nimmt liebhaft an seiner Umgebung teil. Und wenn es sehr fröhlich ist, macht es die ersten Scherzstiche. Mit diesem erwachenden Verständnis gehen jetzt natürlich die ständig wachsenden Anforderungen an den Gehorham des Kindes Hand in Hand.

Wenn das Kind auch noch im achten Monat heftig ist, jo braucht sich die Mutter nicht zu ängstigen. Wag dann das Kind ruhig wie vorher seine Strabberberufe machen. Dagegen muß jetzt die Mutter auf unbedingte Einhaltung kleiner Befehle achten.

Gewöhnlich brauchen die meisten Kinder den neunten und zehnten Monat als einen gewissen Spielraum, um einerseits alle die geistigen und körperlichen Fortschritte der letzten Monate zu verarbeiten und zu befestigen, und andererseits, um sich auf die entscheidenden Wandlungen seines kleinen Daseins vorzubereiten: Laufen und Sprechen.

Zwischen dem elften und zwölften Monat liegt meist der erste Kaufverstoß. Unter diesen Umständen wird in der Regel das Kind mit dem Sprechen später beginnen. Oder aber die Entschlüsselung geht gerade umgekehrt vor sich. Das erste Kind lernt ja meistens überhaupt etwas schwerer sprechen. Das ist aber niemals ein Grund zu irgendwelcher Besorgnis, wenn Baby alles versteht.

Und dann ist ein kleines Menschlein fertig, es hat „ausgelernt“, bis auf die vielen, vielen Dinge, die nun erst das Leben lehren kann, denn wirklich „ausgelernt hat man ja bekanntlich nie.“

Montag: Suppe von raffiniertem Schwarzbrot, Kaviar oder Rognon mit Pfefferminze; abends: Makkaroni mit Tomatensauce.

Dienstag: Heißes Kalbsbraten mit Weinsauce, Salat, Kartoffeln, übrig gebliebenes Pfefferminze vom Montag; abends: Weinsauce und Salat, Krautsalat.

Mittwoch: Hühnerfleisch mit Kartoffeln, Salat, Oliven-Salat; abends: raffiniertes Kartoffelsalat mit fetter Butter, Marmeladenbrot.

Donnerstag: Zungenbraten mit Weinsauce; abends: Schnitzfleisch mit Schnittlauch und Pfefferminze, Krautsalat.

Freitag: Kartoffeluppe mit gebratenen Braten, Pfefferminze; abends: Kartoffeln mit Gemüsesauce.

Sonnabend: Hühnerfleisch mit Sahne, Salat, Kartoffeln; abends: Wiedling mit Brot, Käseplatte.

Sonntag: Kalbsbraten, Schwarzbrot mit halbländlicher Soße und Kartoffeln, Griechische Sauce mit Olivenöl; abends: Aufschnitt mit Butterbrot, Obst.

Gute Kleiderstoffe im Winter-Schlaf-Verkauf

Fertige Hauskleider — Seiden-Wäsche und Strümpfe — Gardinen

hemmer

in nur guten Qualitäten sehr preiswert Achternstraße/Ecke Ritterstraße

